

## HINTERGRUNDBERICHT

### Was bedeutet der Zika-Virus für Geschäftsreisen?

Nicht nur die Olympischen Spiele in 2016 in Brasilien werden von dem Virus überschattet, das inzwischen den Süden der USA erreicht hat. Neben der direkten Betroffenheit von Schwangeren durch Insektenstiche, zeigt sich nun, dass das Virus auch zwischen Menschen übertragen werden kann. AKE | SKABE hat Frau Dr. med Melissa Blau von der Med con team GmbH in Reutlingen zum Zika-Virus befragt:

#### *Was ist der Zika-Virus und wo kommt er vor?*

Das ZIKA-Virus ist ein Flavivirus, das endemisch in Afrika und Südostasien vorkommt. Bis 2007 waren weniger als 15 Infektionen beim Menschen bekannt. Da nun die Viruserkrankung und ihre möglichen Folgen (Mikrozephalie beim Neugeborenen) seit 2015 gehäuft auch in Lateinamerika und in weiteren 24 Staaten der Welt (beinahe in allen lateinamerikanischen Ländern) aufgetreten sind, hat die WHO den „öffentlichen Gesundheitsnotstand internationalen Ausmaßes“ am 1. Februar 2016 aufgerufen und vor Ausbreitung auf dem gesamten amerikanischen Kontinent – mit Ausnahme von Chile und Kanada (wo es die Stechmücke nicht gibt) – gewarnt. Experten warnen auch vor Ausbruch einer Pandemie während der Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro.

#### *Über die Infektion mit dem Zika-Virus wird zurzeit viel in den Medien berichtet. Wie riskant ist es, geschäftlich in die betroffenen Länder zu reisen?*

Bei schwangeren Frauen, die in ein Virusausbruchsgebiet reisen, besteht eine Gefahr für den Fötus bei Infektion mit dem Zika-Virus. Die Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht auszuschließen, dies bedeutet, dass auch männliche Reisende, die in die Infektionsausbruchsgebiete reisen, das Virus an die schwangere Lebenspartnerin übertragen könnten. Es gibt aber noch keine Erkenntnisse wie lange das Zika-Virus im Sperma überlebt und Frauen bei Sexualkontakten infizieren könnte.

#### *Wie kann ich als Reisender vorbeugen und mich selber schützen?*

Es gibt leider derzeit kein wirksames Medikament oder Schutzimpfung gegen das ZIKA-Virus. Die Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und das Auswärtige Amt warnen vor Reisen schwangerer Frauen in die ZIKA-Virus-Ausbruchsgebiete. Sie empfehlen die Verwendung von Moskitonetzen zum Schutz vor Stichen bei unvermeidbaren Reisen.

#### *Und wenn es doch zu einer Infektion kommt?*

Die Infektion selbst ist relativ harmlos, die Symptome der ZIKA-Infektion ähneln anderen viralen Infektionen oder der Grippe. Daher ist eine genaue Diagnosestellung aufgrund der Symptomatik schwierig. Bei 20% der Infizierten treten Fieber, Hautauschlag, Bindehautentzündung und Gliederschmerzen auf, die mit Fieber- und Schmerzmitteln gelindert werden können. Die Symptome dauern in der Regel kürzer als eine Woche an. Der Virusnachweis im Blut gelingt meist nur in den ersten 3-4 Tagen nach Infektion. Schwangere, bei denen das ZIKA-Virus im Blut nachgewiesen wurde, können im Rahmen von Ultraschalluntersuchungen den Kopfumfang des Fötus bestimmen lassen.

AKE | SKABE berät und unterstützt zusammen mit Med Con Team Geschäftsreisende weltweit rund um die Themen Gesundheit, Sicherheit und Umweltrisiken. [www.akegroup.de](http://www.akegroup.de)